

**Protokoll des Jugendhilfeausschusses vom 15.01.2026**

Vorsitz: Larissa Krümpfer

Ort: Kwadrat, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

Zeit: 16:15 Uhr – 17:49 Uhr

Protokoll: Nicole Weiß und Melisa Marx

Stimmberechtigte Teilnehmende:

<b>Mitglied</b>	<b>Stellv. Mitglied</b>	
Tek, Hetav	<input checked="" type="checkbox"/> Kaya, Yunas	<input type="checkbox"/>
Averwerser, Yvonne (bis 17:30 Uhr)	<input checked="" type="checkbox"/> Zeimke, Simon	<input type="checkbox"/>
<del>Tunc, Eyfer</del>	<input type="checkbox"/> Eckardt, Kerstin	<input type="checkbox"/>
Arpaz, Selin	<input checked="" type="checkbox"/> Bries, Falko	<input type="checkbox"/>
Kähler, Katharina	<input checked="" type="checkbox"/> Tuchel, Valentina	<input type="checkbox"/>
Kretschmann, Heike (bis 17:24 Uhr)	<input checked="" type="checkbox"/> Yildiz, Medine	<input type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Tell, Franziska	<input type="checkbox"/>
Hassanpour, Dariush	<input checked="" type="checkbox"/> Tuncel, Cindi	<input type="checkbox"/>
Ziegler, Gerd	<input checked="" type="checkbox"/> Bohlmann, Jasmin	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Larissa	<input checked="" type="checkbox"/> Kastens, Christina	<input type="checkbox"/>
Harjes, Sandra	<input type="checkbox"/> Beckmann-Stütz, Sabrina	<input checked="" type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input checked="" type="checkbox"/> Westkämper, Antalia	<input type="checkbox"/>
<del>Edwards, Linus</del>	<input type="checkbox"/> Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
<del>Poniewas, Yves</del>	<input type="checkbox"/> Geupel, Gesine	<input type="checkbox"/>

## Tagesordnungspunkt 1

### **Genehmigung der Tagesordnung**

TOP 9 wird ersetztlos gestrichen.

#### Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

#### Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit der Änderung genehmigt.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## Tagesordnungspunkt 2

### **Anregungen und Wünsche Junger Menschen - Aktuelles**

## Tagesordnungspunkt 3

### **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.12.2025**

#### Beschluss:

Das Protokoll aus der Sitzung vom 12.12.2025 wird genehmigt.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## Tagesordnungspunkt 4

### **Nachbesetzung nach Ausscheiden eines Mitgliedes Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII Jugendhilfeplanung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe**

Sabine Hastedt erweitert die Vorlage mündlich um eine weitere Änderung bei den Mitgliedern der obengenannten AG:

Sandra Harjes ist als Mitglied ausgeschieden. Das Diakonische Werk Bremen e.V. benennt in Abstimmung mit der LAG Bremen Lennart Nickel (Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Ortsverband Bremen) als Nachfolge.

Sabine Hastedt bittet den Jugendhilfeausschuss um Kenntnisnahme.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Wechsel zur Kenntnis.

## Tagesordnungspunkt 5

### **Nachbesetzung nach Ausscheiden eines Mitgliedes Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII**

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Wechsel zur Kenntnis.

## Tagesordnungspunkt 6

### **Ausbildungsfonds zur Förderung des Berufsanerkennungsjahres von Sozialarbeiter:innen in der offenen Jugendarbeit 2026**

Kathrin Prüser führt in die Vorlage ein.

Auf Nachfrage berichtet sie von der Evaluation im letzten Jahr mit allen beteiligten Trägern zu der Frage, warum die Sozialarbeiter:innen im Anschluss an das Berufsanerkennungsjahr nicht im Arbeitsfeld bleiben. Hierbei lassen sich keine Gründe erkennen, denen konzeptionell begegnet werden kann, da diese doch sehr vielfältig sind: Neben anderen beruflichen oder privaten Plänen kann auch nicht immer eine geeignete Stelle im Anschluss angeboten werden.

Weiter berichtet Kathrin Prüser, dass sie davon ausgeht, dass aktuell noch drei bis vier Stellen im Jahr 2026/2027 besetzt werden können. Gründe, warum bisher noch nicht so viele Anträge eingegangen sind, sind ebenfalls unterschiedlich. Hierzu wird im Rahmen des Austauschs berichtet, dass es zum einen nicht genügend geeignete Bewerber:innen gibt, was auch daran liegt, dass das Arbeitsfeld häufig nicht primär im Curriculum des Studiums vorgesehen und bekannt ist. Zum anderen warten die Träger auf die bevorstehenden Tarifabschlüsse, bevor sie entsprechende Anträge stellen. Möglicher Beginn ist immer zum ersten April oder ersten Oktober eines Jahres.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Kathrin Prüser, Hetav Tek, Sabine Toben-Bergmann, Larissa Krümpfer, Selin Arpaz, Gerd Ziegler

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

## Tagesordnungspunkt 7

### **Besetzung des nichtständigen Unterausschusses des Jugendhilfeausschuss zur Erstellung einer Stellungnahme zum 2. Kinder- und Jugendbericht**

Felix Seidel führt in die Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen benennt die folgenden Personen als Mitglieder des nicht-ständigen Unterausschusses zur Erstellung einer Stellungnahme:

Selin Arpaz, Sahhanim Görgü-Philipp, Hetav Tek, Nikolai Goldschmidt, Sabrina Beckmann-Stütz

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## Tagesordnungspunkt 8

### **Mittelverteilung OKJA in Huchting – Dissensverfahren**

Märthe Stamer führt in die Vorlage ein.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass nach § 10 des Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter die Beiräte ein Zustimmungsrecht zur Mittelverteilung haben, weshalb eine Mittelauszahlung nur möglich ist, wenn der Beirat zustimmt. Innerhalb dieses Verfahrens geht es nicht um die grundsätzliche Höhe der Mittel, sondern nur um die Verteilung der jeweiligen Mittel. Für die grundsätzliche Höhe der Mittel sind Haushaltsanträge und Stellungnahmen mögliche Instrumente der Beiräte, um sich zu positionieren. Vor der Klage des Beirates Borgfeld und des entsprechenden Beschlusses 2025 sind die Entscheidungen der Beiräte bei Nichteinvernehmen durch die jeweiligen Sozialzentumsleitungen ersetzt worden, so dass die Beiräte mit ihren Beschlüssen keine Mittelauszahlung verhindert haben, wohl aber ihren Dissens zur grundsätzlichen Mittelhöhe zum Ausdruck bringen konnten. Aufgrund des Beschlusses ist es jedoch eine Zustimmung des Beirates notwendig, so dass der aktuelle Beschluss dazu führt, dass die Mittel an die Träger nicht ausgezahlt werden können.

In der Folge wird eine Debatte zum Thema der auskömmlichen Finanzierung des Arbeitsfeldes sowie der Komplexität der aktuellen Verfahren geführt. Hierbei wird abschließend verwiesen,

dass mit dem Ausblick auf die neue Finanzierungssystematik und der Neuaufstellung der Einrichtungslandschaft in der Stadtgemeinde auch geplant ist, die gesamten Planungsprozesse neu aufzustellen und für alle einfacher und transparenter zu gestalten.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Märthe Stamer, Heike Kretschmann, Yvonne Averwerser, Selin Arpaz, Hetav Tek, Julian Ratjen, Larissa Krümpfer, Sabine Toben-Bergmann, Rolf Diener, Nikolai Goldschmidt, Felix Seidel, Gerd Ziegler

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Entscheidung des AfSD zur Verteilung der Stadtteilmittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Huchting für das Jahr 2026.

Der Jugendhilfeausschuss bittet den Beirat, sich in der nächsten Sitzung mit diesem Beschluss zu befassen und bei weiter bestehendem Dissens die zuständige Deputation für Soziales, Jugend und Integration anzurufen.

Zustimmung: 8

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 3

## **Tagesordnungspunkt 9**

### **Mittelverteilung OKJA in Obervieland – Dissensverfahren**

#### **VON TAGESORDNUNG GESTRICHEN**

## **Tagesordnungspunkt 10**

### **Kita im Sankt-Jürgen-Quartier: Trägerwechsel und Übernahme des Mietvertrags sowie Überführung der Einrichtung in städtische Trägerschaft**

Thomas Jablonski führt in die Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen nimmt die beigefügte Vorlage der Sitzung des Senats vom 09.12.2025 mit dem Titel „Kita im Sankt-Jürgen-Quartier: Trägerwechsel und Übernahme des Mietvertrags, Überführung der Einrichtung in städtische Trägerschaft“ zur Kenntnis.

## Tagesordnungspunkt 11

### Berichte der Verwaltung

Sachstand zu IHTE/IHH fortlaufend (Beschluss 28.08.25, Frauke Günther)

Die Vorlage wurde aus technischen Gründen nicht online gestellt, dies ist nachgeholt worden, außerdem ist im Vorfeld ein Direktversand per E-Mail erfolgt.

Cordula Breitenfeldt verliest den aktuellen Sachstand. Weiter wird ergänzt, dass die Arbeitsgruppe am 14.01.2026 getagt hat. Es ist davon auszugehen, dass in der Vertragskommission am 11.02.26 der Leistungsangebotstyp inklusive kalkuliertem Entgelt verabschiedet wird. Unmittelbar im Anschluss werden die ausgewählten Standorte informiert sowie die weitere Gremienbefassungen vorgenommen. Das Interessensbekundungsverfahren wird ebenfalls unmittelbar im Anschluss und mit kurzer Frist starten.

Auf Nachfrage wird berichtet, dass es keine Unterscheidung zwischen IHTE/IHH geben wird, da beide Angebote in der sozialen Gruppenarbeit abgebildet werden, demnach sind auch die Standorte ausgewählt worden.

Weiter wird berichtet, dass das bisher bestehende, niedrigschwellige Verfahren erhalten bleibt.

Auf Nachfrage zur grundsätzlichen Versorgung von Hortkindern, wenn Schließungen geplant sind, erwidert Thomas Jablonski, dass nur dort die Hortangebote abgebaut werden, wo die Schule in eine Ganztagsbetreuung umstellt. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung sind dann alle Kinder betreut.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Cordula Breitenfeldt, Stefanie Lehmann, Yvonne Averwerser, Thomas Jablonski

## Tagesordnungspunkt 12

### Verschiedenes

Auf Nachfrage von Hetav Tek berichtet Märthe Stamer zum Sachstand des Kinderbauernhofs. Der Fahrradpark als Schulmeiderprojekt wurde ausgeschrieben und ist auf den Kinderbauernhof gezogen, damit ist der Standort grundsätzlich gesichert und kann als offener Ort auch für andere Angebote erhalten bleiben. Die Fokus gGmbH aus Verden ist ausgewählt geworden. Weitere Projekte auf dem Kinderbauernhof sind noch in Planung.

Es wird kritisiert, dass im Rahmen des Interessensbekundungsverfahrens nicht entsprechend offen kommuniziert wurde, dass geplant ist, dass Schulmeiderprojekt auf den Kinderbauernhof zu verlegen. Wünschenswert wäre eine transparente Kommunikation zum Verfahren und zum Ausgang des Verfahrens in dem Ausschuss gewesen, auch im Hinblick auf die anderen Farmen der Stadtgemeinde.

Rolf Diener erläutert dazu, dass es grundsätzlich im Stadtteil offen kommuniziert wurde, als feststand, dass durch das Schulmeiderprojekt die Infrastruktur des Kinderbauernhofs gesichert werden kann. Erst im laufenden Prozess im Dezember konnte die Lösung entwickelt werden. Er

appelliert hier daran, die Ergebnisqualität zu bewerten, da der Prozess aufgrund der bekannten Hintergründe sehr komplex und der zeitliche Rahmen sehr eng getaktet war.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Hetav Tek, Märthe Stamer, Larissa Krümpfer, Juliane Ratjen, Gerd Ziegler, Rolf Diener

Für das Protokoll:

Marx / Weiß